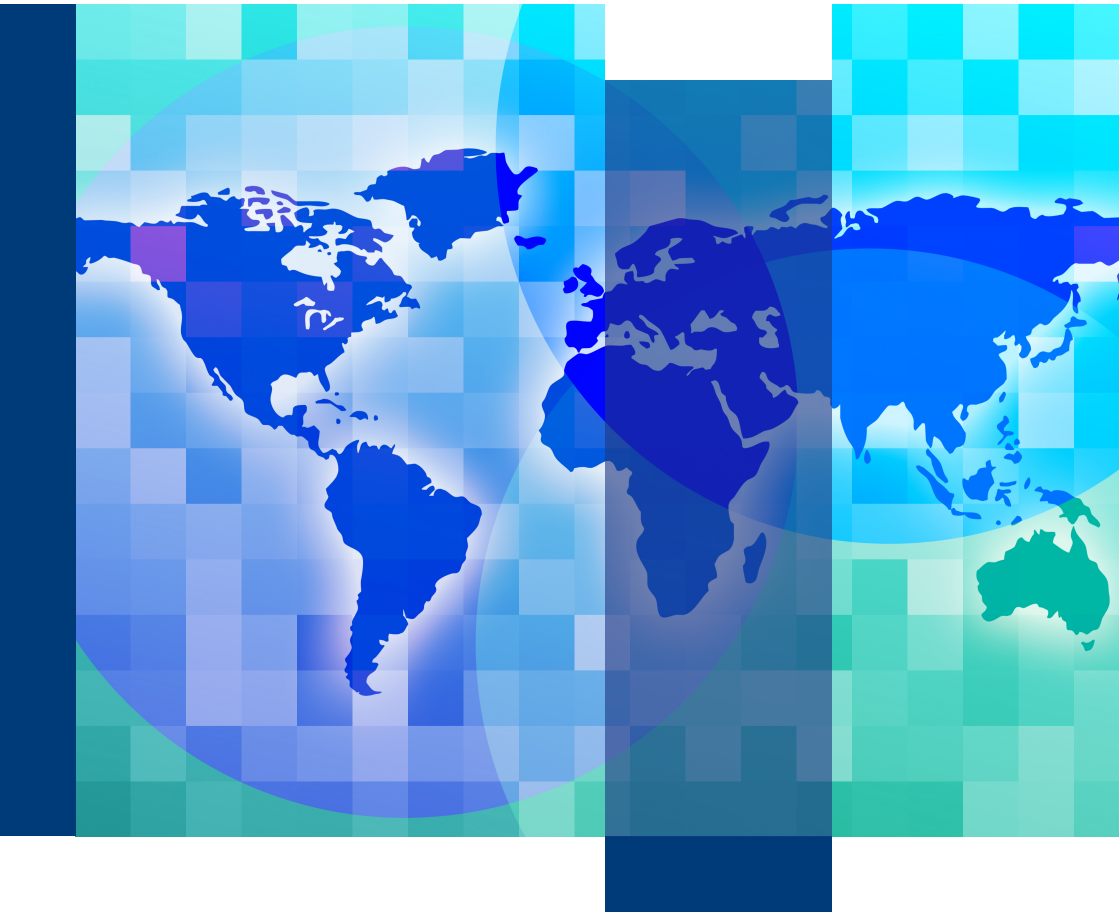
# Internationalisierungs-strategie 2023–2027 der Fachhochschule Erfurt



FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

*Zusammen Wirken.* Dieses Motto, was das Jubiläumsjahr 2021/22 anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Fachhochschule Erfurt (FHE) programmatisch begleitete, steht zugleich für den Prozess der Internationalisierung der FHE. In einer gemeinsamen Anstrengung soll die Internationalisierung an der Fachhochschule gestärkt werden, nicht nur, um die individuellen Aktivitäten zu bündeln, sondern auch, um ein internationales Mindset nachhaltig zu etablieren. Eine Kultur der Beteiligung und des Engagements aller Hochschulmitglieder ist dafür essentiell, und das auch zugunsten von Synergieeffekten und effizientem Ressourceneinsatz bei der Umsetzung der Strategie.

Zukünftigen Herausforderungen können wir am besten begegnen, indem wir den Veränderungsprozess, der mit der Internationalisierungsstrategie einhergehen wird, zusammen gestalten.

Prof.in Dr. Sabine Brunner
Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur

# Kurzzusammenfassung

Um die gesellschaftlichen und technologischen Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten und auf dem globalen Markt wettbewerbsfähig zu sein, bedarf es einer gemeinsamen internationalen Ausrichtung an der Fachhochschule Erfurt (FHE). Es wurde nun erstmals eine fakultäts- und bereichsübergreifende Internationalisierungsstrategie verabschiedet. Diese stellt sicher, dass die vielfältigen Initiativen hochschulweit gebündelt, Synergien genutzt und der Internationalisierungsgrad konsolidiert und verstetigt wird. Das vom DAAD geförderte Projekt *FHE goes international* schafft optimale Rahmenbedingungen für die Implementierung der Strategie. Der strategische Ansatz sieht den Schutz und die Erhaltung der Autonomie der Akteure vor, indem Steuerungselemente nur eingesetzt werden, wo eine Bündelung einzelner Initiativen nötig ist, um Synergien zu erzeugen.

In einem mehrstufigen Prozess wurde die Strategie unter Leitung der Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur sowie des Zentrums für internationale Beziehungen (ZIB) im stetigen Dialog und in Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern und Angehörigen der FHE entwickelt. Gemeinsam wurden fünf Handlungsfelder definiert, welche die Internationalisierungsaktivitäten kategorisieren und gleichzeitig Freiraum für Gestaltung lassen: Mobilität (Handlungsfeld 1), Kooperationen (Handlungsfeld 2), Interkulturelle Kompetenzen (Handlungsfeld 3), Sichtbarkeit (Handlungsfeld 4), Zentrale Unterstützung internationaler Aktivitäten (Handlungsfeld 5). In einer hochschulweiten Umfrage wurden die aktuelle und zukünftige Ausprägung sowie die notwendigen Maßnahmen zur Stärkung der Handlungsfelder erhoben, die durch gemeinsame Anstrengung aller Akteure umgesetzt werden.

# Abstract

In order to actively shape societal and technological transformation processes as well as being internationally competitive, a common international orientation of the Fachhochschule Erfurt (FHE) is required. For the first time, a cross-faculty and cross-departmental internationalisation strategy is to be adopted to reconcile these various initiatives in the best possible way. The strategy ensures the leveraging of synergies as well as the consolidation and stabilisation of the level of internationalisation. The project *FHE goes international* funded by the DAAD (German Academic Exchange Service) is developing ideal parameters for strategy implementation. The strategic approach aims at maintaining the stakeholders' autonomy by employing regulatory elements only where necessary to pool individual activities and to create synergies.

In a multi-tiered process headed by the Vice-President for Communication and Culture and the International Office (IO), the strategy was devised in a continuous dialogue and in collaboration with all members of the FHE. In a common endeavour, five fields of action that classify the internationalisation activities were determined, which also provide sufficient space for individuality and growth. These fields of action are: Mobility (Field of Action 1), International Cooperation (Field of Action 2), Intercultural Competences (Field of Action 3), Visibility (Field of Action 4), Centralised Support of International Activities (Field of Action 5). A university-wide survey yielded insights into the current and prospective status of each field of action, and also brought forward vital measures to reinforce them. In a joint effort, all members are actively involved in the implementation of the measures to strengthen the FHE's level of internationalisation.

# Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| 1. | Einleitung | 6 |
| 2. | Ist-Zustand | 7 |
| 3. | Strategisches Vorgehen | 10 |
| 4. | Hochschulweite Handlungsfelder | 11 |
| 5. | Verstetigung, Monitoring und Evaluation | 20 |

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 –
Zeitlicher Ablaufplan der Strategieentwicklung 11

Abbildung 2 –
Netzdiagramm Befragung der Mitarbeitenden 13

Abbildung 3 –
Netzdiagramm Befragung der Studierenden 14

# 1. Einleitung

*„Die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung im umfassenden Sinne – also eine zukunftsfähige Entwicklung, die soziale und ökonomische Bedürfnisse mit den ökologischen Grenzen und Potenzialen in Einklang bringt – ist die große Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften wirken wir aktiv an den dafür notwendigen Transformationsprozessen in Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Technik und Wissenschaft mit." – Leitbild der Fachhochschule Erfurt, August 2022*

In dem im August 2022 verabschiedeten Leitbild definiert die Fachhochschule Erfurt (FHE) die für sie notwendigen **Transformationsprozesse** mit entsprechenden Zielsetzungen und Grundsätzen für alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule und stellt sich damit als zukunftsfähige Hochschule auf. Die Zielsetzungen des **Leitbilds** haben auch Einfluss auf die Internationalisierung der FHE. Die im Leitbild verankerten **Grundsätze**, *unter anderem eine interdisziplinäre Lehre und Forschung durch transdisziplinäre Kooperationen im internationalen Kontext sowie die Initiative, Expertise und Gestaltungswillen in den herausfordernden Veränderungsprozessen für eine global nachhaltige Entwicklung*, dienen als Leitplanke sowohl für die Entwicklung als auch für die Umsetzung der Internationalisierung der FHE.

Die **gesellschaftlichen und technologischen Transformationsprozesse** werden unter anderem durch einen **massiven Fachkräftemangel** und eine zunehmende **Globalisierung** bedeutsamer, was einer **stärkeren internationalen Zusammenarbeit** auf allen Ebenen (Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Technik und Wissenschaft) bedarf. Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist die FHE gefordert, in diesen Prozessen aktiv mitzuwirken, um beispielsweise in quantitativ relevantem Umfang in-

ternationale Studierende mit (auf die Einzelbranchen) zugeschnittenen Angeboten zu gewinnen und nationale Studierende mit einem internationalen Curriculum auf die Globalisierung vorzubereiten. Durch die Gewinnung von internationalen Studierenden und die Vorbereitung von nationalen Studierenden eröffnet die FHE einen **Dialog der Kulturen** und ist eine wichtige Ansprechpartnerin bei der **Gestaltung notwendiger Transformationsprozesse auf transnationaler Ebene**.

Diese Entwicklungen fordern von der FHE eine starke und gemeinsame internationale Ausrichtung, um im internationalen Vergleich **wettbewerbsfähig** und **attraktiv** für alle Incoming-, Outgoing- und Degree-Seeking-Studierenden, internationalen Wissenschaftler:innen und gleichzeitig für alle weiteren Mitglieder und Angehörigen der FHE zu sein. Mit entsprechenden internationalen Studienangeboten, Aktivitäten und Kooperationen sind wir eine **wichtige Ansprechpartnerin für die Internationalisierung**, ebenso ein **attraktiver Studien- und Arbeitsort** in Erfurt und Thüringen.

## 2. Ist-Zustand

Die Fachhochschule Erfurt (FHE) positioniert sich als **starke, anerkannte, interdisziplinäre Hochschule** der Angewandten Wissenschaften mit einer **ausgeprägten fachlichen Vielfalt** und als **regional bedeutsame Partnerin**. Der Titel ‚University of Applied Sciences' macht international und national deutlich, wofür die FHE steht: die **Verbindung** von **qualifizierter wissenschaftlicher Ausbildung** und **praxisorientierten Anwendungen**. Die Vielfalt der einzelnen Fakultäten fördert die **interdisziplinäre Zusammenarbeit**, um die notwendigen gesellschaftlichen und technologischen Transformationsprozesse mitzugestalten.

Die FHE hat **etablierte Kooperationen** mit ausländischen Partneruniversitäten und Grundstrukturen für den **internationalen Wissenstransfer** durch **fachübergreifende Gemeinsamkeiten** in Ländern und Hochschulen geschaffen. Die bisherigen Hauptaktivitäten beziehen sich auf Europa und angrenzende Länder. Zudem bestehen vereinzelte Aktivitäten in Asien, Amerika, Afrika sowie Ostpartnerschaften. Seit 1995 nimmt die FHE aktiv am ERASMUS+-Programm teil. Forschende der FHE sind in englischsprachigen Fachjournals vertreten und erhalten **regelmäßig Drittmittel** für Forschungsprojekte. Im Durchschnitt hatte die FHE seit dem Sommersemester 2017 zwischen 4 und 6 % Incoming-Studierende[1]. Es wurden Drittmittel des DAAD für zentrale Förderungen beantragt, unter anderem durch das PROMOS-Programm zur Steigerung der Mobilität. Durch bestehende **Willkommensprojekte** werden Incoming-Studierende betreut und begleitet (z. B. WELCOME-Projekt, Fremde werden Freunde). Es sind Grundlagen zur Bündelung von Informationsangeboten für interessierte Studierende und Lehrende zu **Mobilitäts- und Förderungsmöglichkeiten** angelegt. Weitere fakultätsinterne Aktivitäten und Projekte, wie International Social Work Days, Exkursionen und Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung, ergänzen das bisherige Angebot.

Durch einzelne, ambitionierte Lehrende sind langjährige Erfahrungswerte im Bereich Internationales vorhanden, die auch bereits Außenwirkung gezeigt haben (z. B. Summer Schools mit Öffentlichkeitswirkung, Studienreisen von Fakultätsmitgliedern und Studierenden zu Kooperationspartnern, Beiträge auf internationalen Konferenzen). Da die konkreten Aktivitäten fakultätsinternen Charakter haben, sind sie personenbezogen geprägt. Die Internationalisierungsaktivitäten stellen somit ein stark individualisiertes und auf die einzelnen Fakultäten bezogenes Profil dar.

[1] Laut Statistik des Zentrums für studentische und akademische Angelegenheiten (ZSA) der Fachhochschule Erfurt (FHE).

Um diese Vielfalt zu stärken und hochschulweit zu bündeln, braucht die FHE eine **fakultäts- und bereichsübergreifende Internationalisierungsstrategie**. Durch die Bündelung der Aktivitäten wird sichergestellt, dass Synergieeffekte generiert und Ressourcen effizienter eingesetzt werden, um den Grad der Internationalisierung zu konsolidieren, zu verstetigen und weiter auszubauen. In einer gemeinsamen Anstrengung soll die **Internationalisierung an der FHE gestärkt werden**, nicht nur, um die individuellen Aktivitäten zu bündeln, sondern auch, um ein **internationales Mindset nachhaltig zu etablieren**. Dazu erfordert es eine Kultur der Beteiligung und des Engagements, welche im Rahmen des vom DAAD geförderten Projekts *FHE goes international* (HAW. International) bereits angelegt wird. Seit Juni 2022 schafft das Projekt optimale Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Internationalisierung durch die folgenden Zielsetzungen:

- Das Programm trägt zur Internationalisierung der FHE bei.
- Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen an der FHE sind verbessert.
- Netzwerke zwischen FHE und in- und ausländischen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft sind auf- und/oder ausgebaut.
- Deutsche und ausländische Studierende haben interkulturelle, fremdsprachliche, praktische und fachliche Kompetenzen erworben.
- Die FHE bietet internationale und praxisorientierte Studienangebote (mit digitalen Formaten und Prozessen) an.
- In Verwaltung, Forschung und Lehre der FHE sind internationale und Internationalisierungskompetenzen aufgebaut.

Das folgende strategische Vorgehen wurde passgenau auf die Besonderheiten der FHE abgestimmt, um diese Erfolge auszubauen und die Internationalisierung der FHE zu systematisieren.

FHE
FACHHOCHSCHULE
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
FHE
GOES
INTERNATIONAL!

# 3. Strategisches Vorgehen

Das **strategische Vorgehen** setzt bei der **Individualität der Fakultäten und Einrichtungen** an. In erster Linie sollen alle **Akteure selbstständig bleiben**, während an Stellen, die Verknüpfungspunkte aufweisen, die **Internationalisierungsaktivitäten zusammengefasst** und festgeschrieben werden. Die Vereinheitlichung von Prozessen sorgt für Transparenz und ermöglicht durch kollegialen Austausch ein gemeinsames Lernen und Wachsen, um Best-Practice-Ansätze für die Internationalisierung zu entwerfen. Somit wird der strategische Ansatz verfolgt, **jedem der Akteure größtmögliche Autonomie und Selbstverantwortung zu garantieren**, während zentrale Steuerungselemente nur da greifen, wo Notwendigkeit zur Bündelung besteht, um Synergien zu erzeugen. Die Strategie in Kürze: **So individuell wie möglich, so standardisiert wie nötig.**

Zwischen Januar und Dezember 2022 wurde die vorliegende **Internationalisierungsstrategie** entwickelt. Mit dieser legt die Fachhochschule Erfurt (FHE) erstmals einen hochschulweiten Rahmen im Bereich der Internationalisierung vor. Dieser Rahmen bildet durch seine Entwicklung und Beschlussfassung die **Grundlage für die zukünftige Ausrichtung und Gestaltung von Internationalisierungsaktivitäten an der FHE**. Die Entwicklung lag im Verantwortungsbereich des Zentrums für internationale Beziehungen (ZIB) und der Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur. Beschlossen wurde die Internationalisierungsstrategie durch die Hochschulleitung (HSL), den Senat und dem Hochschulrat (HSR). Die Strategieentwicklung war ein ergebnisoffener Prozess und wurde durch die Zusammenarbeit mit dem ZIB sowie aus dem ständigen Dialog mit den Mitgliedern der AG International und den Hochschulangehörigen gespeist. Der Dialog fand unter anderem durch qualitative Einzelinterviews (struk-

turierte und leitfadengestützte Einzelinterviews) und eine quantitative Befragung (hochschulweite Befragung) statt. Zudem gab es Feedbackgespräche mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), der HSL, dem HSR und dem Senat.

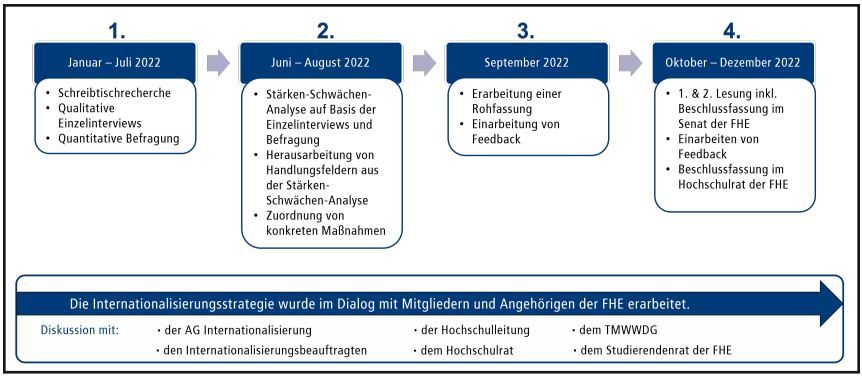



*Abbildung 1 – Zeitlicher Ablaufplan der Strategieentwicklung*

# 4. Hochschulweite Handlungsfelder

Ein wesentliches Element der Strategieentwicklung war ein **mehrstufiger Ansatz**. Zunächst wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse der Internationalisierungsarbeit auf Basis von qualitativen Einzelinterviews durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Stärken-Schwächen-Analyse kristallisierten sich Handlungsfelder heraus, die sowohl der Minimierung der Schwächen als auch der Maximierung der Stärken dienlich sind.

**Handlungsfeld 1:**
Mobilität

**Handlungsfeld 2:**
Kooperationen

**Handlungsfeld 3:**
Interkulturelle Kompetenzen

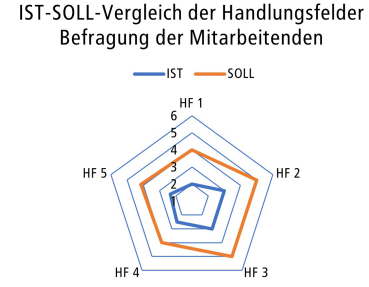
**Handlungsfeld 4:**
Sichtbarkeit

**Handlungsfeld 5:**
Zentrale Unterstützung internationaler Aktivitäten

**Die Handlungsfelder bezeichnen somit Kategorien der Internationalisierung.** Basierend auf dem strategischen Ansatz, nur minimal in die Autonomie der Fakultäten und Einrichtungen einzugreifen, bieten die Handlungsfelder **Raum für individuelle Gestaltung**, während sie gleichzeitig Bereiche sind, wo die verschiedenen Akteure in einem Aufgabenfeld zusammenkommen können. In einer quantitativen Befragung wurde die **aktuelle Ausprägung (IST-Zustand)** sowie die gewünschte und **realistische zukünftige Ausprägung (SOLL-Zustand)** der Handlungsfelder von Mitgliedern und Angehörigen der FHE bewertet und anschließend definiert, welche Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern ergriffen werden müssen.

Mitarbeitende und Studierende wurden getrennt befragt, um Einsicht sowohl in die Innenperspektive der Mitarbeitenden als auch in die Außenperspektive der Studierenden zu erhalten. Die Befragungsergebnisse machten deutlich, dass beide Sichtweisen einander bestätigen und ein nahezu identisches Bild des aktuel-

len und zukünftig angestrebten Internationalisierungsgrades zeigen. Daher werden beide Perspektiven zusammengefasst. Aktuell werden die Handlungsfelder von Mitarbeitenden und Studierenden als „gering" oder „eher gering" ausgeprägt bewertet. In allen Handlungsfeldern wird ein mittelfristiges Entwicklungspotenzial bis 2027 um durchschnittlich zwei Stufen gesehen. Die **Handlungsfelder 1 (Mobilität), 4 (Sichtbarkeit) und 5 (Zentrale Unterstützung internationaler Aktivitäten)** sollen in Zukunft die noch moderate Ausprägung „eher hoch" aufweisen, da diese Handlungsfelder aktuell als zumeist gering ausgeprägt wahrgenommen werden. Die **Handlungsfelder 2 (Kooperationen) und 3 (Interkulturelle Kompetenzen)** hingegen sollen „hoch" und damit stärker ausgeprägt sein, da diese Handlungsfelder schon in der aktuellen Ausprägung im Vergleich zu den anderen höher bewertet wurden. Indem alle Akteure aktiv an der Förderung der Handlungsfelder beteiligt sind, kommt es zur Konsolidierung und Verstetigung von Internationalisierungsaktivitäten, was zur Stärkung des Internationalisierungsgrades führt.

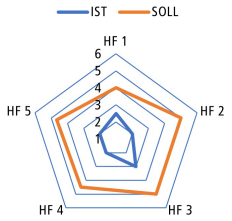



HF 1: Mobilität
HF 2: Kooperationen
HF 3: Interkulturelle Kompetenzen
HF 4: Sichtbarkeit
HF 5: Zentrale Unterstützung internationaler Aktivitäten

1 = sehr gering
2 = gering
3 = eher gering
4 = eher hoch
5 = hoch
6 = sehr hoch

*Abbildung 2 – Netzdiagramm Befragung der Mitarbeitenden*[2]

[2] Die Onlineumfrage der Mitarbeitenden fand im Zeitraum vom 13.06.2022 bis 06.07.2022 statt.




HF 1: Mobilität
HF 2: Kooperationen
HF 3: Interkulturelle Kompetenzen
HF 4: Sichtbarkeit
HF 5: Zentrale Unterstützung internationaler Aktivitäten

1 = sehr gering
2 = gering
3 = eher gering
4 = eher hoch
5 = hoch
6 = sehr hoch

*Abbildung 3 – Netzdiagramm Befragung der Studierenden*[3]

Die an der Befragung beteiligten Mitglieder und Angehörigen der FHE ordneten den Handlungsfeldern konkrete Maßnahmen zu. Im Folgenden werden die Handlungsfelder einzeln beschrieben und mit Definitionen untersetzt. Außerdem werden die Maßnahmen jedes Feldes erläutert, um die operative Ebene der Internationalisierungsstrategie näher zu beleuchten.

**Handlungsfeld 1: Mobilität – Bedeutet den Austausch von Personen mit dem Ausland, sowohl die Einreise (Incoming) als auch die Ausreise (Outgoing).**

Im Durchschnitt hatte die FHE seit dem Sommersemester 2017 zwischen 4 und 6 % Incoming-Studierende[4]. Die Anzahl der Outgoing-Studierenden sowie -Dozierenden oder -Mitarbeitenden wurde bislang nur bedingt zentral erfasst.

Die **Herausforderung** in diesem Handlungsfeld besteht darin, die **Auslandsmobilität** (Outgoing) und den Anteil an **internationalen**

[3] Die Papierbefragung der Studierenden fand im Zeitraum vom 17.06.2022 bis 06.07.2022 statt.
[4] Laut Statistik des Zentrums für studentische und akademische Angelegenheiten (ZSA).

**Mitgliedern und Angehörigen** der FHE (Incoming & Degree Seeking) zu erhöhen. Die Auslandsmobilität wird von allen Verantwortlichen gefördert und FHE-weit gemeinsam um 20 % erhöht.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. Die Fakultäten ermöglichen Learning Agreements im Zusammenhang mit Auslandsmobilität, um im Ausland erbrachte Studienleistungen vollständig oder zumindest teilweise anzuerkennen.
2. Das ZIB führt einmal pro Semester Informationsveranstaltungen in den Fakultäten über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes für alle Mitglieder und Angehörige der FHE durch.
3. Die Hochschulkommunikation (HSK) stellt zweisprachiges Marketingmaterial zur Akquise von zukünftigen internationalen Mitgliedern und Angehörigen der FHE zur Verfügung.
4. Das ZIB stellt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für studentische und akademische Angelegenheiten (ZSA) die Onboarding- und Betreuungsprozesse von Incoming-Studierenden sicher.
5. Das ZIB veröffentlicht einmal pro Semester Erfahrungsberichte von Incoming- und Outgoing-Studierenden auf der FHE-Website.

**Handlungsfeld 2: Kooperationen – Bedeutet den durch Vereinbarungen fixierten akademischen Austausch sowohl von Personen als auch von Inhalten in Lehre und Forschung.**

Es bestehen bereits internationale Kooperationen mit ausländischen Partneruniversitäten hauptsächlich in Europa und angrenzenden Ländern sowie vereinzelt in Asien, Amerika und Afrika, welche von den Fakultäten verwaltet werden. Ebenso nimmt die FHE seit 1995 aktiv mit rund 12 Studierenden pro Jahr am Erasmus+-Programm teil.

Die **Herausforderung** in diesem Handlungsfeld besteht darin, eine **FHE-weite Abstimmung und Evaluation** der internationalen Kooperationen zu **etablieren**. Bestehende internationale Kooperationen werden aktiv von den Verantwortlichen betreut, Synergien geschaffen und neue Kooperationen entsprechend dem Leitbild der FHE und der internationalen Strategie der Fakultäten ausgebaut.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. Das ZIB erfasst zentral bestehende Kooperationen und Verantwortliche. Die Kooperationen sind für alle Mitglieder der FHE öffentlich einsehbar und ihr Status (aktiv, ruhend) im Prozess- und Informationsportal FHE (PIP) abrufbar.
2. Die Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten sorgen bei Ausscheiden von Mitarbeitenden dafür, dass sich Nachfolger:innen finden, die bestehende Kontakte weiter pflegen.
3. Das ZIB prüft, dass Kooperationen vertraglich auf eine langfristige Zusammenarbeit (mindestens 5 Jahre) ausgelegt sind und sich am Leitbild der FHE ausrichten.
4. Die Fakultäten ermöglichen die Einbindung von internationalen Gastdozenten einmal pro Semester in jeden Studiengang der Fakultäten.

**Handlungsfeld 3: Interkulturelle Kompetenzen – Adressiert die Fähigkeit, mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren[5].**

Für den Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen und interkulturellen Kompetenzen gibt es vereinzelte Angebote, wie zum Bei-

5 Darla Deardorff. (2006). The Identification and Assessment of Intercultural Competence as a Student Outcome of Internationalization at Institutions of Higher Education in the United States. *Journal of Studies in International Education*, 10(3), 241–266. DOI: 10.1177/1028315306287002.

spiel englischsprachige Module oder einen englischsprachigen Studiengang. Das vom DAAD geförderte Projekt *FHE goes international* setzt erste Maßnahmen zur Förderung von interkulturellen Kompetenzen für die gesamte FHE um.

Die **Herausforderung** in diesem Handlungsfeld besteht darin, **allen Mitgliedern und Angehörigen der FHE** ein **Angebot** zur Verbesserung von Fremdsprachenkompetenzen wie auch von interkulturellen Kompetenzen **zu ermöglichen**.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. Das Grundlagenzentrum (GLZ) bietet Englischkurse, Sprachcoaching und Kurse zu interkulturellen Kompetenzen für alle Mitglieder und Angehörigen der FHE an.
2. Die Fakultäten und zentralen Einrichtungen sowie die Verwaltung achten bei Neueinstellungen darauf, interkulturelle Kompetenzen in den Profilanforderungen bei Einstellungs- und Berufungsverfahren sowie in den Tätigkeitsdarstellungen abzubilden, wenn die Tätigkeit in Zusammenhang mit den Internationalisierungsaktivitäten steht.
3. Das GLZ stellt Deutschkurse und interkulturelle Kompetenzkurse für Incoming-Studierende zur Verfügung. Diese können für ihr Studium angerechnet werden. Bereits im Heimatland belegte Deutschkurse und interkulturelle Kompetenzkurse werden geprüft und einheitlich anerkannt (z. B. nach Level A1 bis C2).
4. Die Fakultäten erhöhen die Anzahl der englischsprachigen Module im Curriculum und regeln deren Anerkennung mit ECTS-Punkten.
5. Das ZSA stellt in Abstimmung mit der HSK studienrelevante Unterlagen über Verwaltungs- und Anerkennungsprozesse sowie Willkommensbroschüren soweit möglich in englischer Sprache zur Verfügung.

**Handlungsfeld 4: Sichtbarkeit – Wahrnehmung der Internationalisierung an der FHE nach innen und außen.**

Durch einzelne, ambitionierte Lehrende sind langjährige Erfahrungswerte im Bereich Internationales vorhanden, die auch bereits Außenwirkung gezeigt haben (z. B. Summer Schools mit Öffentlichkeitswirkung). Durch bestehende Willkommens-Projekte werden internationale Studierende betreut und begleitet (z. B. WELCOME-Projekt, Fremde werden Freunde). Ebenso ergänzen fakultätsinterne Aktivitäten und Projekte, wie International Social Work Days, Exkursionen und Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung die Sichtbarkeit der Internationalisierung an der FHE.

Die **Herausforderung** in diesem Handlungsfeld besteht darin, die Wahrnehmung der **Internationalisierungsaktivitäten** zu erhöhen und nach innen und außen durch die Verantwortlichen der Internationalisierungsaktivitäten **sichtbarer** zu **machen**.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. Das ZIB veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der AG Internationales vierteljährlich Beiträge für die Rubrik „Internationales" im Präsidiumsbericht.
2. Die AG Internationales trifft sich vierteljährlich zum Austausch, Verstetigung und Planung im Rahmen eines „Runden Tisches".
3. Die Webredaktion (HSK und Hochschulrechenzentrum (HRZ)) realisiert den Relaunch der Webseite „Internationales" sowie der englischsprachigen Website.
4. Das Dezernat für Bau und Liegenschaften (DBL) setzt in Abstimmung mit der HSK die englischsprachige Campus-Beschriftung um.
5. Das ZIB koordiniert eine zweijährig stattfindende interdisziplinäre Summer School zu aktuellen Themen.

**Handlungsfeld 5: Zentrale Unterstützung internationaler Aktivitäten – durch das Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB).**

Aktuell unterstützt das ZIB die Internationalisierungsarbeit der Fakultäten und zentralen Einrichtungen durch die Bereitstellung von Informationen sowie Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten für internationale Angelegenheiten. Bedingt durch die geringe Auslandsmobilität an der FHE finden derzeit Beratungsformate auf Anfrage statt.

Die **Herausforderung** in diesem Handlungsfeld besteht darin, die Mitglieder und Angehörigen der FHE zu internationalen Angelegenheiten umfassend **zu unterstützen, zu beraten und zu fördern**. Bestehende und neu etablierte Internationalisierungsaktivitäten werden durch das zuständige ZIB sowie alle an der Internationalisierung beteiligten Mitglieder und Angehörigen der FHE unterstützt.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. Das ZIB berät und unterstützt bei der Erstellung von Drittmittelanträgen.
2. Das ZIB unterstützt die Entwicklung von internationalen Projekten.
3. Das ZSA unterstützt die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen internationaler Aktivitäten.
4. Das ZIB organisiert Lunch Lectures für die Mitglieder und Angehörigen der FHE rund um das Thema „Internationalisierung".
5. Das ZSA baut die Kontakte zur Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) aus, um konkreter für auf die FHE zugeschnittenen Angebote werben zu können (Fachkräftebindung).

6. Das ZSA organisiert regelmäßige Informationsveranstaltungen an der FHE zur internationalen Fachkräftegewinnung mit der ThAFF.
7. Das ZSA nimmt an den halbjährlich stattfindenden Kooperationstreffen Thüringer Hochschulen bei der ThAFF zur Vernetzung und dem Austausch mit anderen Thüringer Hochschulen und Partnern aus der Wirtschaft teil.

# 5. Verstetigung, Monitoring und Evaluation

Die Internationalisierungsstrategie hat eine Laufzeit von fünf Jahren (Januar 2023 bis Dezember 2027). Die Internationalisierung der Fachhochschule Erfurt (FHE) ist ein fortlaufender und sich ständig hinterfragender Prozess. Dieses Strategiepapier stellt einen ersten Impuls zum Ausbau der Internationalisierung der FHE dar und wird regelmäßig fortgeschrieben. Die Hochschulleitung (HSL) der FHE initiiert diesen dynamischen Prozess gemeinsam mit dem Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB) und dem Zentrum für Qualität (ZFQ) und lenkt die Monitoring- und Evaluationsverfahren sowie die Weiterentwicklung der Internationalisierung der FHE. Um die Internationalisierung der FHE auszubauen, setzen die Fakultäten und zentralen Einrichtungen der FHE im Rahmen der **Kultur der Beteiligung und des Engagements**, unter Berücksichtigung der Chancengleichheit, der Diversität und der Inklusion, die Handlungsfelder und Maßnahmen selbstorganisiert um. Das ZIB, welches die diversen Internationalisierungsaktivitäten sammelt, bündelt und unterstützt, ist Partner für die Fakultäten und zentralen Einrichtungen. Zudem erstellt das ZIB einmal jährlich einen Bericht zum Stand der Strategieumsetzung und stellt diesen der Hochschulleitung zur Diskussion.

Der Zeitplan für Verstetigung, Monitoring und Evaluation der Internationalisierungsstrategie der FHE ist folgender:

2023 bis 2026: Umsetzung und Monitoring

2026 bis 2027: Evaluation und Verstetigung

# Danksagung

Der umfassende Entwicklungsprozess dieser Internationalisierungsstrategie konnte dank einem MITWIRKEN vieler Personen zum Erfolg geführt werden. Daher möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten von ganzem Herzen ein großes Dankeschön aussprechen, allen voran dem Team des Zentrums für internationale Beziehungen (ZIB), den Mitgliedern der AG International und den Internationalisierungsbeauftragten für ihr wertvolles Feedback und die Bereitschaft, ihren Erfahrungsschatz im Bereich Internationales in die Strategieentwicklung einfließen zu lassen. Mein Dank gilt auch meinen Kolleg:innen der Hochschulleitung (HSL), dem Hochschulrat (HSR) und dem Senat der FHE sowie dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), die den Prozess begleitet und durch ihre Expertise unterstützt haben.

Durch die Befragung der Mitglieder und Angehörigen der FHE konnte ein hochschulweites Bild und eine Datenbasis für die Internationalisierungsstrategie gewonnen werden. Danke auch ihnen für das Interesse und die Zeit. Insbesondere möchte ich mich beim Zentrum für Qualität (ZFQ) bedanken, das mit Rat und Tat bei der Erstellung und Durchführung der Befragung sowie bei der Arbeit an den Strategieentwürfen zur Seite stand.

Der stets herzliche Umgang im Team Internationales hat den Prozess genährt und gezeigt, wie essentiell das Motto „Zusammen Wirken" tatsächlich ist. Ich bedanke mich für die wunderbare Zusammenarbeit mit dem Team ZIB und dem Projektteam *FHE goes international*.

Ganz herzlichen Dank an alle, die Berührungspunkte mit der Strategieentwicklung hatten und einen Beitrag in jeglicher Form

geleistet haben – für Ihr Interesse, Ihre Geduld, Ihre Ideen, Ihre Gesprächsbereitschaft und dafür, dass Ihnen das Thema Internationalisierung genauso am Herzen liegt.

Prof.in Dr. Sabine Brunner
Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur

**Impressum:**

Herausgeber:
Fachhochschule Erfurt
Der Präsident
Prof. Dr. Frank Setzer
Altonaer Straße 25
99085 Erfurt
Autoren:
Prof. Dr. Sabine Brunner
Bianca Katharina Mohr, M. A.
Simon Brunmayr, M. A.
Dipl. Ing. Stephan Jörchel
Lektorat & Schriftsatz:
Stephan Herbst, M. A.
Bildquelle:
Titelseite: colourbox, #1728, "World Map Showing Globalization Worldwide And Backgrounds"
Foto:
Jens Hauspurg
Website:
https://www.fh-erfurt.de
Stand:
Dezember 2022

Gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) durch die Mittel des Hochschulpaktes 2020